

sprüchen überhäuft und, außer andern Beweisen der königlichen Gnade, zum Granden von Spanien ernannt.

An diesem Tage, welcher der schönste seines ganzen Lebens war, fühlte er sich für alle Mühen und Opfer, die er gebracht, reichlich belohnt.

58.

## Zweite Reise.

1493—1496.

Durch ganz Europa flog das Gerücht von der neuentdeckten Welt, und erfüllte Alle, besonders die Gelehrten, mit Bewunderung und Entzücken. Jetzt wollte Alles nach der neuen Welt, um mit Gold und Schätzen beladen nach einigen Monaten wieder zurückzukehren. In kurzer Zeit fanden sich 1500 Menschen zusammen, um einem zweiten Zuge, den Columbus unternahm, zu folgen. Alle glaubten, daß es nun in das eigentliche Goldland gehen werde.

Diesmal empfing Columbus vom Könige siebenzehn Schiffe, auf denen sich Missionare, Handwerker, Bergleute, sowie auch europäische Thiere und Gewächse befanden, die auf jenen Inseln fortgepflanzt werden sollten.

Am 25. September 1493 ging die Flotte von Cadix aus unter Segel, nahm aber diesmal einen südlicheren Lauf als auf der ersten Reise. Den 2. November entdeckte er die erste der karaischen Inseln und einige Tage nachher Dominica (= die Sonntagsinsel), Guadeloupe, Portoriko u. a.; auf allen fand man Spuren der grausamen Sitte, die gefangenen Feinde zu schlachten und ihr Fleisch zu verzehren. Nachdem die karaischen Inseln entdeckt worden waren, beschleunigte Columbus seine Fahrt nach Hayti (Hispaniola), woselbst er am 22. Nov. 1493 landete. Hier fand er aber leider die zurückgelassenen Spanier von den Insulanern ermordet und das Fort zerstört. Ein unmenschliches Betragen der Spanier gegen die Eingebornen hatte diese zur Rache gereizt, und die Spanier mußten ihre Frevel mit dem Leben bezahlen.